

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gumm.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem haushälterischen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 51.

Donnerstag, 5. März 1891. (Joh. v. Kr.)

XVIII. Jahrgang.

* Was will der Volksverein für das kath. Deutschland?

(Neben, gehalten von Herrn Rechtsanwalt A. Trimborn auf der 1. General-Versammlung des kath. Volksvereins zu Köln, am 18. Febr. 1891.)

Berehrte Anwesende!

Mir ist die befehlende Aufgabe zu Theil geworden, Ihnen den neu gegründeten Verein etwas näher vorzuführen, und zwar in seinen Zielen, in seinen Mitteln und seinen Mitgliedern. Wenn ich seine Ziele erläutern soll, so brauche ich Ihnen nur die § 1 der Satzung vorzuführen und darzulegen. Wir Katholiken sind uns bewußt, daß wir dem öffentlichen Leben gegenüber Pflichten haben, und die Erfüllung dieser Pflichten, insbesondere der politischen Pflichten, ist uns Gewissenssache. Deshalb werden wir wiederholt ermahnt, gerade diese zu erfüllen. Es ist darum schon gerechtfertigt, einen Verein zu gründen, der die Katholiken in der Ausübung und der Erfüllung ihrer politischen Pflichten im öffentlichen Leben anregt und unterstützt soll. Auf der einen Seite ein Ringen weiter Kreise zur Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lebenslage, verbunden mit dem Anstreben gegen die Gesellschafts- und Wirtschafts-Ordnung, und alles dies unter dem Schutze: „Wir erkennen keine Autorität auf dem Himmel und auf Erden!“ Auf der andern Seite eine rücksichtslose Ausnützung des wirtschaftlichen Uebergewichts, Ausnutzung der wirtschaftlichen Schwächen und dabei noch die Ausnutzung von der engherzigen Anschauung getragen, als wenn unsere heutige Wirtschaftsordnung in ihrem Punkte geändert werden dürfte, als wenn eine Socialreform schon gleich Revolution wäre. Keine einzelne Gesellschafts-Ordnung hat die Verheißung des ewigen Bestandes. Diese hat nur eine einzige Welt-Ordnung, die mit ihren Zielen in die Ewigkeit hindurchreicht. Alle Ordnung in der Welt ist wandelbar. Wenn sie geändert wird, dann muß sie auf gesetzlichem Wege geändert werden, in ruhiger Weise und durch gerechte Reform-Arbeit. In einer Zeit, wo es gilt, die Massen auf dieses Programm festzubauen, da ist es unbedingt notwendig, die Grundzüge der christlichen Gesellschafts-Ordnung volksthümlich zu machen, sie dem Volke an's Herz zu legen, eines jeden Aufmerksamkeit auf sie zu richten. In der Culturkampfszeit muß es bagegen die Aufgabe der Führer, dem Volke den Begriff der Freiheit der Kirche und der religiösen Grundzüge nahe zu legen.

Sie werden nun dem vielfachen Einwande begegnen, warum denn dieses alles auf religiöser Grundlage gesehen solle. Hierüber will ich mich nicht weiter verbreiten, sondern nur kurz sagen, wie wir dies auch während der Culturkampfszeit wiederholt verhandelt haben, daß die nämliche Religion auch im öffentlichen Leben etwas zu sagen hat, daß sie auch im öffentlichen Leben einen Platz hat, daß sie auch im öffentlichen Leben einen Platz haben muß und zwar den ersten Ehrenplatz. Ueberhaupt, weil die Religion in's öffentliche Leben gehört, deshalb gründen wir diesen politischen Verein auf religiöser Grundlage. Hiermit legen wir Einspruch ein gegen die bekannten Worte: „Religion ist Privatsache“. Die Socialdemokratie behauptet ja, daß Religion nur Privatsache sei, während sie aus der Privatsache das private Eigenthum wegnimmt. Die großen politischen Fragen werden von selbst auf das religiöse Gebiet geführt, wenn man ihnen aufmerksam nachgeht; darauf hat schon Görres hingewiesen.

Die sociale Ordnung beruht auf drei großen Fundamenten, wie auf festen Säulen. Sie ruht auf der Autorität, ohne welche keine Freiheit und keine Ordnung ist. Sie beruht auf der Ehe und auf der Eheheiligkeit, ohne die kein gesundes Familienleben möglich ist. Sie beruht auf dem privaten Eigenthum, ohne welches ein wirtschaftliches Leben nicht gedacht werden kann. Diese drei Säulen der christlichen Gesellschaft aber beruhen wiederum auf der Religion. Ohne Religion keine Autorität. Sie ist eine leuchtende Himmelsleiter. Wodurch kann das Privateigenthum gegen die Leidenhaft der Massen besser geschützt werden, als durch das siebente Gebot? Wer die christlichen Gesellschafts-Grundzüge andern einprägen und verteidigen will, muß logischer Weise auf denselben Boden sich stellen. Damit ruht unser Verein auf religiösem Boden. Die Religion, die unsern Herzen nahe liegt, die wir täglich üben und die uns Trost gewährt im Leben und im Sterben und der wir alle Zeit anhängen, ist uns zur Erreichung der uns gesteckten Ziele unbedingt notwendig. Wir stehen auf dem Boden der practischen Religion, dem Boden der Confession. Damit ist nicht gesagt, daß wir

uns gegen eine andere Confession wenden, unsere Sorge gilt der eigenen Sache. Diese Angelegenheit ist für uns so wichtig, daß wir gar keine Lust verspüren, uns in innere Angelegenheiten Anderer zu mischen. Unsere einzige Sorge ist, daß der katholische Theil Deutschlands den christlichen Grund- sätzen des öffentlichen Lebens treu bleibt.

Was wird nun unsere Thätigkeit sein? Der Verein will zunächst die katholische Presse durch geeignete Mitarbeiter unterstützen, damit dem katholischen Volke auf social-politischem Gebiete eine gute Nahrung zugeführt werde. Dann sollen Flug- schriften herausgegeben werden, welche dieses Ge- biet behandeln, und zwar je nach Bedürfnis gegen aufgestellte Irrthümer. Dann sollen Jahres-Ver- sammlungen in bestimmten örtlich abgegrenzten Bezirken abgehalten werden, um so politische Auf- klärung mit einer gewissen Regelmäßigkeit in jenen Kreisen zu verbreiten, die uns bisheran fernstanden. Auch sollen außergewöhnliche Versammlungen ein- berufen werden zur Bekämpfung der Socialdemo- kratie und um die Agitation der letzteren genauer zu verfolgen. Wenn die Umsturzpartei eine Agitation beginnt, dann soll der Verein folgen, daß die Gegen- agitation sofort zur Stelle ist. Im kleinsten Dorfe des deutschen Vaterlandes soll dem Irrthum sofort die Wahrheit entgegengehalten werden. Dann sollen vierteljährlich Versammlungen zur Widerlegung social-politischer Irrthümer veranstaltet werden. Sie wissen, daß der Vereinsbeitrag nur eine Mark beträgt, und dafür wird Jedem eine Druckschrift über irgend einen social-politischen Gegenstand handelt, zugestrichelt, zur geeigneten Belehrung über Werth und Nothwendigkeit des katholischen Glaubens- lebens als wirksamste Stütze jeglichen Lebensglaubens.

Die bisherige Thätigkeit des Vereins hat sich im Wesentlichen bis jetzt auf die Gewinnung von Vertretern in sämtlichen Provinzen des Deutschen Reiches erstreckt. Unter diesen Vertretern stehen die sog. Geschäftsführer oben, und geht unser Bestreben dahin, in jedem politischen Kreise einen solchen zu haben. Außer diesen Geschäftsführern arbeiten noch in den einzelnen Orten Vertrauens- männer. Es war eine gewaltige Arbeit, eine solche Organisation zu schaffen. Heute ist sie in der Hauptsache beendet. Natürlich muß noch in den einzelnen Orten manches nachgeholt werden; aber der Bau des Vereins steht im Großen und Ganzen fertig vor Ihnen. Folgen Sie nun der Einladung, in den Verein einzutreten und sein Mitglied zu werden, denn es ist nicht Zeit, zu zaudern.

Zwei große Sonder-Aufgaben hat unser deutsches Vaterland in den heutigen Tagen. Die eine Auf- gabe richtet sich nach Außen und besteht in der Verbreitung des Christenthums unter den Heiden. Eine Nation, die den deutschen Namen verdienen will, muß sich an der Missionierung der in Frage kommenden Erdtheile betheiligen. Dies sind wir dem deutschen Namen, der deutschen Ehre schuldig und nicht minder der christlichen Vergangenheit und unseres Vaterlandes. Die zweite Aufgabe ist die Herstellung des socialen Friedens. Es gilt zu verhindern, daß der vierte Stand den Weg der Revolution, den der dritte Stand vor 100 Jahren leider betreten hat, betrete. Dieses ist die wichtigste Aufgabe, an der alle Stände arbeiten müssen. Beide Aufgaben sind eines christlichen Volkes würdig. Um die eine zu fördern, hat sich der Africa-Verein deutscher Katholiken gebildet. Die Katholiken haben diese erste Aufgabe voll und ganz erfüllt und be- griffen. Sie haben auch die zweite Aufgabe begriffen und darum werden sie einem Verein, der die Her- stellung des socialen Friedens anstrebt, gern beitreten. Nichts kann verlässlicher auf das Herz unserer protestantischen Mitbürger wirken, als wenn sie sehen, daß wir uns nicht mit ihren Angelegenheiten befassen, sondern uns zusammenhängen zur Lösung der großen Aufgabe, die auch für sie von Nutzen ist. Auf diese Weise wird die Ehre des katholischen Namens verbreitet und gefördert, bezw. der neue, unter dem Ehren-Präsidium unseres allverehrten Herrn Dr. Windthorst stehende Verein und dessen social-politische Bedeutung für die Centrumpartei in ein helles Licht gestellt.

Zum Ruhme des katholischen Deutschlands können wir sagen, daß es auf socialen Gebiete tüchtige Männer der Wissenschaft hervorgebracht hat; ich nenne nur v. Ketteler, Jäger, Jörg, Roufang, v. Hertling, Sie u. A. Wir können sagen, daß der Katholicismus in Deutschland an Thaten reich ist. Ich erinnere Sie an die große sociale Wirksamkeit unserer Orden, an die unserer Geistlichen in den Fabrik-Städten. Ich erinnere Sie an den Vater Theodorikus und an Kolping, dessen Verein jetzt 60-70,000 junge Söhne der Arbeit zählt. Sie sehen hier unter uns einen Mann, der in dieser

Beziehung nicht den letzten Platz einnimmt; ich will ihn nicht nennen. Ich will Sie ferner hinweisen auf die politische Vertretung des kath. Deutsch- land; sie hat sich zum Ruhme des kath. Namens stets in social-politischer Beziehung auf der Höhe der Situation gezeigt.

Jetzt ist es an der Zeit, daß auch das Volk seine Schuldtigkeit thut. Katholiken, laßt Euer Führer nicht im Stich! Ihr habt es nicht gethan im Culturkampfe, ihr seid ihnen damals treu ge- folgt, leistet auch jetzt euren Führern Folge in dem neuen Verein! Wenn erst in 50 oder 100 Jahren die Geschichtsschreiber unsere Geschichte schreiben, dann muß es — das verlangt unser social-politisches Herz — darin heißen: „Der Volksverein für das katholische Deutschland hat für alle großen Fragen des deutschen Volkes volles Verständnis bewiesen und hat bei Lösung der großen Fragen, welche im Laufe des Jahrhunderts an die Nation herantraten, niemals seinen Opfermuth fehlen lassen.“ Der Ge- schichtsschreiber muß sagen, daß der Thron nach dem Jahre 1848 keine festere Stütze gehabt hat, als in den katholischen Volkstreuen. Dann wird der Geschichtsschreiber sagen, daß trotz des Parti- cularismus der katholische Volkstheil dazu bei- getragen hat, daß die Erinnerung an Kaiser und Reich im Herzen des deutschen Volkes nicht aus- gestorben ist.

Dann muß er darauf hinweisen, daß im Jahre 1870 durch Gottes Gnade und Vorsehung das Deutsche Reich und die deutsche Einheit wieder her- gestellt wurden und gerade die Katholiken dem neuen Kaiser mit ungetheilter Begeisterung zugejubelt haben, ohne alle confessionelle Engherzigkeit und ohne jedes confessionelle Vorurtheil! Dann muß der Geschichts- schreiber darauf hinweisen, daß zu einer Zeit, wo Gold und Gründer-Gewinn erstrebenswerth er- schienen, die Katholiken die kirchliche Freiheit hoch- gehalten haben. Wenn der Geschichtsschreiber das Ende des neunzehnten Jahrhunderts beschreibt, dann wird er sagen: „Kaum als die katholische Kirche ihre Freiheit wieder zurückerobert hatte, ging sie daran, die großen sozialen Schäden zu heilen und erwies damit dem deutschen Vaterlande den größten Liebesdienst.“ Wenn er so schreiben wird, dann häuft er große Ehre auf unsern katholischen Namen. Ich erinnere Sie an das schöne Sprichwort, daß: „Ex labore honor — Aus der Arbeit kommt die Ehre.“ Die politische Ehre kommt auch aus der politischen Arbeit!

Und nun, meine Herren, vereinigen Sie sich mit uns zur politischen Arbeit, damit Ihnen die volle Ehre wird. Treten Sie dem Verein bei. Wir können es uns zur Ehre rechnen, daß es Köln be- schieden war, diesen Verein durch die Thore unserer guten alten Stadt in das deutsche Vaterland zu führen. Es ist nicht genug, daß man bei Wahl- siegen „Hoch“ ruft, sondern wir müssen auch Opfer bringen. Der katholischen Bevölkerung vertrauen wir das Wohl, die Ehre und das Schicksal unseres Vereins an, möge er wachsen und gedeihen und von segensreichem Bestande sein unter der Gnade des Allmächtigen! (Begeisterter Beifall.)

Deutschland.

○ Berlin, 4. März. Forderungen der Gru- benbesitzer, Forderungen der Vergleite und Stellung- nahme der Staatsregierung, das sind drei Dinge, welche neuerdings anfangen, vielbesprochen zu wer- den, und betreffs deren über kurz oder lang ein Auseinanderstoßen der betheiligten Elemente fast unausbleiblich scheint. Die Vergleite haben ihre Forderungen auf einer Versammlung ihrer Dele- girten zu Bochum in klarer Weise gestellt. Die Grubenbesitzer ihrerseits haben sich in 2 Sitzungen eingehend damit beschäftigt und durch ein Rund- schreiben sämtlichen Vereins-Begehren ihre Ansicht hierüber kundgegeben. Aus dieser Kundgebung er- hellt, daß man im Allgemeinen in keiner Weise geneigt ist, sämtlichen gestellten Forderungen der Bergarbeiter Folge zu geben. Die Spannung zwischen diesen beiden Parteien ist also begreiflicher- weise eine große. Die künftige Staatsregierung wird nun auch begonnen, durch von ihr inspirirte Blätter die Forderungen der Bergarbeiter als ganz unannehmbar zu erklären. So hat der „Reichs- und Staatsanzeiger“ in den letzten Tagen einen längeren Artikel über die Bergarbeiterfrage gebracht. Derselbe beschäftigt sich allerdings nur mit den beiden hervorragendsten Forderungen der Berg- arbeiter, der Schichtdauer und Lohnhöhe. Bezüglich ersterer heißt es, daß ein besonderes Bedürfnis zur geordneten weiteren Verfürgung der Schichtdauer der Bergarbeiter nicht hat anerkannt werden kön-

nen, und diese Forderung deshalb als nicht be- rechtigt hat abgelehnt werden müssen. Was den geforderten Minimallohn anbetrifft, so liege es, sagt der „Reichs-Anz.“, auf der Hand, daß ein solcher beim Steinkohlenbergbau nicht gewährt werden könne. Das Blatt sagt zum Schluß, daß also die staatliche Bergwerksverwaltung auf die- sem (ablehnenden) Standpunkte verharren werde. Der Artikel ist seiner ganzen Form und Stellung (unter Arbeiterbewegung) nach an die ganze Berg- arbeiterchaft gerichtet. Aber nicht allein der „Reichs-Anzeiger“, sondern auch die „Berliner Poli- tischen Nachrichten“ beschäftigen sich eingehend mit dieser von Tag zu Tag brennender werdenden Frage. Sie nennen die Forderungen der Vergleite „exorbitante“ und ihre Bestrebungen „mit der internationalen Socialdemokratie Hand in Hand gehende.“ Die Regierung betrachte das beab- sichtigte internationale Vorgehen der Vergleite als mit den kaiserlichen Kundgebungen direct im Wider- spruch stehend. Eine diesbezügliche bündige Er- klärung stehe bevor; die Regierung fühle sich ge- nötigt, gegen die internationalen Bestrebungen energisch Front zu machen. Ein Ende dieser im höchsten Grade besorgniserregenden Lage ist nach alledem vorläufig nicht abzusehen.

* Der Kaiser verließ bei dem Staatsminister v. Bötticher gestern Abend bis 10 1/2 Uhr, zwei Stunden länger, als ursprünglich beabsichtigt. Die Unterhaltung führte der Kaiser zumeist mit dem Abg. Windthorst und dem Finanzminister Miquel.

* Für die Rückberufung der Jesuiten waren bis Ende voriger Woche beim Reichstag Petitionen eingegangen mit rund 980,000 Unterschriften.

* Als Muster für die Verständigung von Ar- beitgebern und Arbeitnehmern empfiehlt der „Reichs- anzeiger“ die im Kreise Solingen nach Beendigung eines Streikes der Taschen- und Federmeißelher- steller Vergleikammern, welche bestanden aus zehn Arbeitgebern und zehn Arbeitnehmern, sowie aus den Vorständen der beiden Vereine. Die Vergleichskammer hat die Aufgabe, alle strei- tigen Fälle, sei es zwischen den beiden Vereinen oder einem Mitglied des einen und einem Mitgliede des andern Vereins, zu entscheiden, die Freile- etung in dem Preisverzeichniß fester Sorten festzusetzen und notwendige Veränderungen vorzu- nehmen. Die Vorstände der beiden Vereine haben die Verpflichtung, die Beschlässe der Vergleichs- kammer zur Ausführung zu bringen.

* Offiziös wird geschrieben: Sichern Vernehmen nach betrachtet die Reichsregierung den französischen Zwischenfall als durch die Anordnung der Bah- nmaße für Eläß-Verbindungen erledigt, wofür keine neuen Zwischenfälle eintreten. Es liegt zu- nächst nicht in ihrer Absicht, weitere Maßregeln zu ergreifen. Auch wird der französischen Regierung weder eine Note noch eine anderweitige, den Vor- fall betreffende amtliche Mittheilung zugesandt werden.

* Mehrere Mitglieder der Centrumsfraction begeben sich nach Ulm zur Beerdigung der Baronin zu Franckenstein. Die Fraction ver- tritt officiell Abg. Dr. Reuter. Am Donnerstag läßt die Fraction ein Seelenamt in der St. Hedwigs- kirche abhalten.

* Ueber den Zweck der Expedition des Reichs- commissars v. Bismann nach dem Kilimandscharo wird dem „Berl. Tagbl.“ von einem Theilnehmer der Expedition geschrieben: „Am Kilimandscharo soll in der Landchaft Matshame dem Häuptling Sina der Kopf gewaschen werden, der ebenso wie Mandara die deutsche Flagge nicht anerkennen will. Ferner hat der Häuptling Monamata am Paragebirge unsere Karawanenposten aufgefangen und überfällt mit Keulen aus Aruja die Leute am Paragebirge; er verurtheilt die Dörfer am Wege und plündert überall.“ — Im ganzen deutschen Kilimandscharo- gebiet lebten bis jetzt nur vier Europäer, Herr v. Elg, der Distriktschef, in jenem Gebiet; ferner Decoffizier v. Wibleben, der in Moschi stationirt ist; außerdem befinden sich auf jenem Gebiete ein französischer und ein englischer Missionär.

* Am Neubau des Reichstagsgebäudes sind jetzt die Arbeiten in vollem Umfange wieder auf- genommen worden, nachdem sie nicht bloß während der Frostperiode hatten unterbrochen werden müssen, sondern auch noch nach dieser geruht hatten, weil nach Hunderten zählende Arbeiter in den Stein- brüchen in Schiefen, Sacken und an dem Stein das erforderliche Material nicht hatten zu Tage fördern können. Das Schwerkgewicht der Thätigkeit ruht jetzt im Innern des Baues, nachdem der Rohbau bis auf die einzelnen Stellen vorbehaltene Sand- steinbekleidung fertiggestellt ist. Für die hohe, ge- waltige Kuppel, welche den ganzen Bau weithin überragt, ist die Eisenconstruction, mit deren Auf-

verkauf

10. März c.

nnend,

Welder zu Lix

agenpferd, 1 vier-

18 tragende, theils

Fahlschweine,

epumpe, 1 Dreisch-

1 Beselmaschine,

Hehend,

Kaschinen, Aderge-

weine, Säme 1c.

uth, Notar.

gedächtniß

der Vorrede

an Vieten,

Kafaten,

den 5, Morgens

Münsterkirche statt,

eingeladen wird.

„Verein“.

Abend.

Regelverein.

8 1/2 Uhr:

abend.

Der Vorstand.

Volkstheater

aufhausale.

4. März:

Vorstellungen.

Uhr:

Geizhals.

Uhr:

telstudent.

ist ein

Reyer, Direktor.

agung.

Betheiligung an der

es sel. Waters, für

spenden, die zahl-

zeugungen und alle

wohlwollender Theil-

erzlichen Dank ab

er Ludwigs.

en 1. März 1891.

Id. 28 Pfg.,

ir. Birnen 40 Pfg.

Id. 12 Pfg.

Abnahme billiger.

heim, Markt.

Zwiebel!

äden per 100 Pfg.

Markt.

Markt, Zollstraße.

artoffeln,

ns, frühe Rosen,

ns, späte und rauh-

u billigen Preisen.

Bongary.

Safer, Streich und

zugeben

Sandberg 5. Neuß.

ima

Saatweizen

ons. Neuß,

enmühlen.

as der

nischule

von

uhhorn jr.

venbroich

und niederflämme

ere meistens doppelt

(t) preiswürdig ab-

unt. Bei Abnahme

nen tritt wesentliche

ein.

den 2. März 1891.

Herrn Gumm.

l, Frauenarzt.

titiussteinweg 60.

bringung die Eisenwerkstatt „Cyclop“ betraut war, vollendet.

Stuttgart, 3. März. Die württembergischen Kammern sind auf den 10. März einberufen worden.

Luxemburg.

§ Luxemburg, 3. März. Die neuen luxemburgischen Briefmarken befinden sich bereits im Druck. Die Marken im Werte von mehr als 10 Centimes tragen den Kopf des Großherzogs von Nassau, diejenigen unter 10 Centimes das neue luxemburgische Wappen, welches aus einer Vereinigung des alten luxemburgischen und des nassauischen Wappens besteht. — Anlässlich der bevorstehenden Reise des deutschen Kaisers nach Lothringen wird der Großherzog den Erbprinzen Wilhelm zur Begrüßung Wilhelms II. nach Schloß Urville entsenden. Man spricht auch davon, daß Kaiser Wilhelm im Laufe des Sommers dem Großherzog in Luxemburg einen Besuch abstatten werde; einwilligen jedoch befindet sich weder das hiesige Palais noch das Schloß Wasserbanje genügend im Stande, um den deutschen Kaiser bei einem offiziellen Besuche aufnehmen zu können. — Anlässlich der Geburtstagsfeier des Großherzogs wird im nächsten Juli in Luxemburg eine allgemeine landwirtschaftliche und Gartenbau-Ausstellung stattfinden.

Belgien.

Brüssel, 3. März. Der vorgestrige Sonntag war von der progressivsten Föderation (alias radikal-sozialistische Vereinigung) zu einer großartigen Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht ausgerufen. In sämtlichen größeren Ortschaften der liberalen Gegenden des Landes wurden Meetings abgehalten, in denen die besten Redner der Brüsseler radikalen Partei ihre Stimmen erschallen ließen. Der Erfolg der Kundgebung entsprach aber keineswegs den Erwartungen der progressivsten Föderation, denn mit Ausnahme von Mons und Quaregnon, wo 1500 bzw. 2000 Personen an dem Meeting teilnahmen, betrug die Zahl der Teilnehmer überall weniger als 200. Anstatt die Sache des allgemeinen Stimmrechtes zu fördern, hat also der vorgestrige Sonntag gezeigt, daß selbst in den liberalen Landesteilen der vorwiegende Teil der Bevölkerung von diesem Wahlsystem nichts wissen will. In der Central-Fraktion der Kammer wird heute Nachmittag Ministerpräsident Beernaert den Wahlforschungsbericht der Regierung vorlegen; mehrere gemäßigt-liberale Blätter äußern die Erwartung, daß dieser Entwurf, welcher einer früheren Äußerung Beernaerts zufolge auf dem Occupationsprinzip beruht, den gerechten Wünschen der Mehrheit des Volkes entsprechen wird. Die sozialistische Partei der Hauptstadt veranstaltete gestern Abend einen Umzug durch die Stadt als sog. „Kundgebung gegen die Luftsteuer“, d. i. gegen das herrschende Refraktionsystem. Diese Kundgebung wiederholt sich alljährlich am Tage vor der Wahlziehung der ausgehobenen Mannschaften.

Brüssel, 3. März. Deputiertenkammer. Der Ministerpräsident erklärte, angeführt von der französischen Tarifkommission ausgearbeiteten neuen Schutztarife wäre es nicht angezeigt, neue Unterhandlungen mit Frankreich anzuknüpfen. Man dürfe auch nicht etwa an Zwangsmaßnahmen denken. Der Freihandel werde vielmehr immer Gesetz in Belgien bleiben. Belgien werde anderwärts den Absatz für seine Erzeugnisse suchen, den die Verschleppung des französischen Marktes ihm entziehe.

Frankreich.

Paris, 4. März. Die Behörde unterjagte jede Antikündigung für die Feier des 1. Mai. Arbeiter-Abgeordneter Ferroul wird deshalb die Regierung interpellieren. — Bei Cussy fanden neue heftige Streitigkeiten zwischen den französischen und italienischen Arbeitern mit Revolvern und Messern statt. Zwei Franzosen und ein Italiener sind schwer verwundet, zahlreiche leicht. Nach herbeigeholter Gendarmerie trennte die Streitenden und nahm viele Verhaftungen vor.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 4. März.

Das Abgeordnetenhaus setzte die dritte Lesung des Einkommensteuergesetzes fort. Die Special-Debatte betrifft zunächst die §§ 1 und 16 (Befreiung der Actiengesellschaften), wobei die einzelnen Redner ihre Anträge beifügten.

Das Haus lehnte schließlich den Antrag Wegner, einen weiten Kreis von Consum-Vereinen herauszugreifen, ab und nahm vielmehr den Antrag Vandenberg, nur die Consum-Vereine mit offenem Laden zu besteuern, welche Rechte juristischer Personen haben, an.

Das Haus stellte auf Antrag des Abg. Jagow durch namentliche Abstimmung (184 gegen 160 Stimmen) die Commissions-Vorschläge bezüglich der Actiengesellschaften wieder her, nachdem der Antrag Seede, statt 3 1/2 pCt. 4 pCt. des Actien-Capitals steuerfrei zu lassen, mit 178 gegen 149 Stimmen verworfen worden war.

Das Abgeordnetenhaus strich nach kurzer Debatte auf Antrag des Abg. Jagow im § 2 des Einkommensteuergesetzes die Steuerpflicht der Agenturen auswärtiger Häuser in Preußen, hielt aber gegen die Stimmen der Frei-Conservativen, National-Liberalen und Freisinnigen die Beschlässe der zweiten Lesung betr. die Landesherren, wonach die Steuerfreiheit derselben erst aufhört, nachdem die Entschädigungsfrage geregelt ist, aufrecht.

Das Haus lehnte den Antrag Lieber-Windthorst, welcher im Interesse Rheinlands alle ausländischen Bezugsquellen von Ausländern steuerfrei lassen wollte, ab. Nur das Centrum, die Freisinnigen und ein Teil der National-Liberalen stimmten für den Antrag, welchen Wachen (Wülheim) und Windthorst begründet hatten. Das Haus vertagte sich hierauf bis morgen.

Sitzung des Kreistages.

(Signer Bericht.)

Neuß, 4. März.

Auf Einladung des Herrn Landrath hatten sich die Mitglieder des Kreistages heute Vormittag um 10 Uhr im Rathhause saal ziemlich vollständig zusammengefunden, es waren 24 Herren anwesend. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Einführung der neugewählten Herren Kassen, Meese und Meuter. Zum Protokollführer wurde mit Zustimmung der Versammlung bis auf weiteres Herr Kreisrichter Müller bestellt. Es lag alsdann der Bericht des Kreis-Ausschusses vor, über die Verwaltung und den Stand der Kreis-Communal-Angelegenheiten. Von einer vollständigen Verlesung desselben wurde Abstand genommen, da der Bericht binnen einigen Tagen durch die hiesigen Zeitungen veröffentlicht werden wird. Von einzelnen Punkten, die Herr Landrath v. Schorlemer besonders hervorhob, erwähnen wir, daß die Bevölkerung unseres Kreises nach der neuesten Volkszählung 54,930 Seelen beträgt, gegen 51,320 bei der vorletzten Aufnahme, somit binnen 5 Jahren einen Zuwachs von 3610 Einwohnern aufweist. Für das Impfwesen wurden im abgelaufenen Jahre veranschlagt 1243.45 Mark. An Staatssteuern wurden aufgebracht:

Grundsteuer 105,370.65 Mk.
Gebäude- 49,250.20 „
Gewerbesteuer 34,036.75 „
Klassen- 105,963.00 „
Einkommen- 64,440.00 „
Summa 359,060.60 Mk.

Der Stand der Communalsteuern ist im Wesentlichen gegen früher derselbe geblieben. Nur Wütgen um 2 pCt. zu verzeichnen.

An Communalsteuern wurden in Procenten der directen Staatssteuern im Jahre 1890/91 erhoben:

1. in Neuß von der Grund- und Gebäudesteuer 50 pCt. von der Gewerbesteuer 25 pCt. von der Klassensteuer: Stufe I fest. St. II 100 pCt. St. III 150 pCt. St. IV—VI 200 pCt. St. VII—IX 250 pCt. St. X—XII und von der Einkommensteuer 250 pCt.
2. in Heerdt von sämtlichen directen Staatsst. excl. der I. St. der Klassen- und der Gewerbesteuer 147 pCt. werth. 113 pCt.
3. in Wülfersd. excl. I. St. der Klassen- und Gewerbesteuer 113 pCt.
4. in Kaarst von der Grund- und Gebäude- 45 pCt. von den übrigen Steuerarten 80 pCt.
5. in Wütgen von sämtlichen directen Staatsst. excl. der I. St. der Klassen- und der Gewerbesteuer 41 pCt. von der Grundst. werden außerdem noch 4 pCt. zur Ausführung des Selbsthilfegesetzes erhoben.
6. in Glesch von der Grund- und Einkommenst. 105 pCt. von der Grundst. 95 pCt. von der Gewerbesteuer 25 pCt.
7. in Grefrath von sämtl. directen Staatsst. excl. Gewerbesteuer 97 pCt.
8. in Holzheim excl. 115 pCt.
9. in Grimlinghausen von sämtl. directen Staatsst. 179 pCt. excl. Gewerbesteuer, welche nur zum 4. Theil ihres Betrages herangezogen wird.
10. in Uedesheim von sämtl. directen Staatsst. (die Gewerbesteuer wird nur zur Hälfte herangezogen) 150 pCt.
11. in Norf von sämtl. directen Staatsst. 173 pCt. (Gewerbesteuer der 4. Theil).
12. in Rosellen excl. 150 pCt. (Gewerbesteuer 1/2).
13. in Niedenheim von der Gewerbesteuer 75 pCt. Klassen- und Einkommenst. 100 pCt. Grund- und Gebäude- 139 pCt.
14. in Gohr von sämtl. directen Staatsst. excl. Gewerbesteuer 85 pCt. Grundst. 50 pCt. die Forsten zahlen 130 pCt.
15. in Straßberg von sämtl. directen Staatsst. excl. Gewerbesteuer 123 pCt.
16. in Bous excl. excl. Gewerbesteuer 139 pCt.
17. in Dornagen excl. 123 pCt.
18. in Gadenbroich excl. 160 pCt.
19. in Mettesheim-Bugheim von der Grund-, Gebäude-, Klassen- und Einkommenst. 100 pCt. Gewerbesteuer 25 pCt. außerdem die Grundst. 70 pCt. zur Ausführung des Selbsthilfegesetzes.
20. in Frickheim Anteil von der Grund-, Gebäude-, Klassen- und Einkommenst. 112 pCt. Gewerbesteuer 25 pCt. außerdem die Grundst. 60 pCt. zur Ausführung des Selbsthilfegesetzes.
21. in Rommerskirchen von der Grund-, Gebäude-, Klassen- und Einkommenst. 80 pCt. Gewerbesteuer 40 pCt. außerdem die Grundst. 60 pCt. zur Ausführung des Selbsthilfegesetzes.

Aus der lex Huene gingen dem Kreise pro 1889/90 96,936 Mark zu. Derselben kommen pro 1890/91 auf die Provinzial-Abgaben in Anrechnung. Der Ueberschuß, ca. 52,300 Mark, gelangt zur Vertheilung.

Der Kreis-Ausschuß waren die während des vergangenen Jahres ausstehenden Mitglieder Franz Broich und Weidenfeld wiedergewählt worden.

Der Kreis-Ausschuß war in 14 Sitzungen thätig, darunter 8 mit mündlicher Verhandlung. Derselbe beschloß sämtliche Wünsche um Errichtung von Schankstätten abschlägig. Diese Praxis hat bereits zu einer Abnahme der Gesehe geführt, so wurden gegen das Vorjahr 12 weniger eingereicht. Die landwirtschaftlichen Unfälle haben leider erheblich zugenommen.

Die Rechnung der Kreis-Darlehnskasse stellt sich wie folgt:

Einnahme 12482.99 Mk.
Ausgabe 3015.00 „
Reiß 9467.99 Mk.

Trotzdem man den Zinssatz von 5 pCt. auf 4 pCt. erniedrigte, wird das Institut doch wenig benutzt und hat keine höhere Forderungsnahme trotz der Erniedrigung des Zinssatzes zu verzeichnen. Damit sind die Mittelungen erschöpft.

Herr Frz. Werbach bringt in Anregung, ob die Institution, welche unter anderen Umständen als den heutigen ins Leben gerufen, heute noch länger existenzberechtigt sei? Der Umstand sei ein ganz geringer. Allenfalls seien auf dem Lande einige Darlehnskassen nach Raiffeisen'schem System in Thätigkeit getreten, auch sei der Betrieb der Neusser städtischen Sparkasse umfangreich geworden, so daß man wohl erwägen könne, ob die Kreis-Darlehnskasse nicht eingehen zu lassen sei.

Auch Vorsitzender gibt zu, daß der Zweck der Anstalt zur Zeit nicht erfüllt werde. Es könnten aber Zeiten, wie Krieg und allgemeine Noth, kommen, wo sie doch segensreich wirken könnte. Er müsse für heute eine Beschlußfassung ablehnen, man solle die Sache dem Kreis-Ausschuß zur Erwägung überweisen. Dieser solle alsdann die Angelegenheit nach allen Seiten hin prüfen und das Material dem nächsten Kreistag zur Beschlußfassung, ob die Kasse weiter bestehen solle, oder nicht, vorlegen. Erwähnen wollte er noch,

daß die Regierung eher eine Erweiterung als eine Aufhebung wünsche.

Herr Werbach ist mit der Prüfung durch die Commission einverstanden. Er habe die Angelegenheit zur Sprache gebracht, weil ihm der Rendant erklärte, daß die Kasse ihren Zweck vollständig verloren habe und eine eigene Verwaltung sich kaum mehr lohne. Die Versammlung ist mit dem Vorschlage einverstanden.

Es gelangt zur Vertheilung der Etat pro 1891/92. Derselbe steht in Einnahme und Ausgabe zur Summe von 80,200 Mk. gegen 70,350 Mk. im vorigen Jahre. Wir lassen die Aufstellung vollständig folgen mit den Vergleichsziffern des vergangenen Jahres.

Kreis-Haushalts-Etat des Landkreises Neuß für das Etatsjahr 1891/92.

Nr.	Bezeichnung der Einnahmen.	Nach dem Etat pro 1890/91		Nach dem Etat pro 1891/92	
		M.	Pl.	M.	Pl.
	Tit. I. Vorausgeschätzter Ueberschuß nach der Rechnung von 90/91	170	—	500	—
	Tit. II. Aus Kapitalvermögen.				
1	Zinsen des Landwehr-Unteroffiziersfonds 33300 M. zu 3 1/2%	1165	50	1165	50
2	Zinsen des Landwehrpferdegederfonds von 9000 M. zu 3 1/2%	307	50	315	—
3	Zinsen von 39200 M. consolidirte 3 1/2%ige Staatsanleihen	1323	—	1372	—
	Summa	2796	—	2852	50
	Tit. III. Jagdschillinge.				
1	§ 14 Abs. 3 des Jagdschillinggesetzes vom 7. März 1860	750	—	750	—
	Tit. IV. Kreisverwaltung.				
1	Dotationsrente zur Durchführung der Kreisordnung, insbesondere zur Bezahlung der Kosten des Kreis-Ausschusses (§ 97 der Kreisordnung) Kosten im Verwaltungsbereich	4440	—	4440	—
	Kosten im Verwaltungsbereich	100	—	100	—
	Bewältigung der Section Neuß der landw. Berufsvereinskommission für Bureaukosten, Papier u. Schreibhilfen	100	—	150	—
	Miethe für die im Hause Kreisraths-Kasse Nr. 1 vermietheten Räume:				
	a. Dienstraum des Landrathsamtes	300	—	300	—
	b. Wohnung des Kreisboten	50	—	50	—
	c. Erste Etage	950	—	950	—
	Summa	5940	—	5990	—
	Tit. V. Aus Zöllen und Kreis-Abgaben				
	Ertrag der dem Kreis Neuß auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 14. Mai 1885 aufgegebenen Ueberschüsse aus den Getreide- u. Viehschüssen für 1890/91	60549	—	60000	—
	Kreisabgaben	60549	—	60000	—
	Summa	121098	—	120000	—
	Tit. VI. Unvorhergesehene Einnahmen	150	—	107	50
	Wiederholung.				
	Titel I.	170	—	500	—
	„ II.	2796	—	2852	50
	„ III.	750	—	750	—
	„ VI.	5940	—	5990	—
	„ V.	60549	—	60000	—
	„ VI.	150	—	107	50
	Summa	70350	—	60200	—

Nr.	Bezeichnung der Ausgaben.	Nach dem Etat pro 1890/91		Nach dem Etat pro 1891/92	
		M.	Pl.	M.	Pl.

Tit. I. Kreisverwaltung.					
1	Miethe des Hauses Kreisraths- Nr. 1	1700	—	1700	—
2	Pauschquantum für den Vorstehenden des Kreis-Ausschusses zur Bezahlung der sämtlichen Bureau-Verbindlichkeiten einseil. der Vergütung für Schreibhilfen	3000	—	3000	—
3	Für die Kreisbibliothek	70	—	100	—
4	Entschädigung für die Kreis-Aussch.-Mitglieder	440	—	400	—
5	Gehalt des Rendanten der Kreis-Communal-Kasse	600	—	600	—
	Summa	5810	—	5800	—

Tit. II. Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtung des Kreises.					
1	Beitrag zu den Kosten der Provinzial-Verwaltung	36654	64	36600	—
2	Kosten des Impfwesens	1358	45	1200	—
	Summa	38012	—	37600	—

Tit. III. Laufende Ausgaben für allgemeine Kreis-Communalzwecke					
1	Zugelder der Mitglieder der Kreis-Commissions	252	—	252	—
2	Zugelder und Reisekosten der Mitglieder der Klassen-Vertheilungs-Commission	50	—	50	—
3	Remuneration der Gendarmen	150	—	150	—
4	Kosten der Jagdscheinformulare	18	—	18	—
	Summa	470	—	470	—

Tit. IV. Einmalige Ausgaben zu besonderen Zwecken.					
1	Beitrag für die Gemeinden zur Verminderung der Krüppelplage und Sperrlinge	300	—	300	—
2	Credit für den landwirtschaftlichen Verein zur Bezahlung eines etwaigen Ausfalls beim Ankauf von Zuchtstößen	500	—	500	—
3	Beitrag zur Kreis-Verkehrs-Bibliothek	—	—	150	—
	Summa	800	—	950	—

Tit. V. Unvorhergesehene Ausgaben					
	Tit. VI. Zur rentablen Anlage	420	—	1330	—
		2000	—	1500	—

Wiederholung.					
Titel I.	5810	—	5800	—	—
„ II.	60550	—	60000	—	—
„ III.	470	—	470	—	—
„ IV.	1100	—	1100	—	—
„ V.	420	—	1330	—	—
„ VI.	2000	—	1500	—	—
Summa	70350	—	60200	—	—

Zu einzelnen unter Ausgaben figurirenden Positionen machte Herr Landrath besondere Anmerkungen, so gleich zur ersten Titel I. Nr. 1 Miethe des Rathes befindet. Dasselbe ist von der Bahnverwaltung Bahnhofes wohl in Anspruch genommen worden. In dessen hat die Verwaltung die Zustimmung erteilt, daß das Haus in den ersten 1 1/2—2 Jahren nicht von ihr werde in Anspruch genommen werden. Die einzelnen Titel wurden alsdann jeder für sich bewilligt. Bei Titel IV wurde indessen jede einzelne Position beantragt. Zu Nr. 1 dieses Titels bemerkt Vorsitzender, daß man auch in diesem Jahre wieder den Sperlingen zu Leibe gehen wolle, mit deren Vertilgung man im letzten Winter begonnen. 3000 vorausgabte hierzu etwa 11 Mk. (es werden für 1 Stück 2 Pfg. bezahlt), Nummerstücken meldete als Jagderfolg 1457 getödtete Sperlinge, Netzesheim hat 486 Exemplare des raubgierigen Vögelchens erlegt. Weitere Angaben fehlen. Die Position soll auch in Zukunft bestehen bleiben. Dem landwirtschaftlichen Verein soll auch wiederum die Summe von 500 Mark creditirt werden für einen eventuellen Ausfall beim Ankauf von Zuchtstößen, die an Besitzer des Kreises wiederum abgegeben werden. Im vergangenen Jahre wurde der gleichhohe Credit nur für 80 Mark in Anspruch genommen.

Zu Nr. 3 Beitrag zur Kreisbibliothek bemerkt Vorsitzender, daß hiesiger die Bibliotheken der Kreise Neuß und Kreisland vereinigt waren. Die Regierung verlange eine Theilung. Es sollten an verschiedenen Orten Büchereien eingerichtet werden, damit die Benutzung den ferneren Lehrern erleichtert sei. Die jetzige ungetheilte Bibliothek umfasse ca. 250 Bände, wovon etwa 150 auf den Kreis Neuß nach der Theilung kämen. Dies sei zu wenig. Man habe deshalb zur Veranschaulichung 300 Mark verlangt, der Kreis-Ausschuß habe genehmigt, 150 Mark würden genügen. Nach kurzer Debatte, an der sich die Herren v. d. Reven, Meuter u. Vorsitzender beteiligten, gelangt die Position zur Annahme im Sinne des Kreis-Ausschusses.

Die folgende Position gelangt ebenfalls nach besonderer Vorberathung seitens des Herrn Landrath u. Dr. Kemmerich (Kommerzienrath) zur Annahme. Die darauf folgende Abstimmung über den ganzen Etat ergab dessen ein bloßes Annahme. Es erfolgte die Vertheilung über den Antrag des Kreis-Ausschusses, zu den Kosten der Aufstellung eines für die Landgemeinden des Kreises bestimmten Desinfektionsapparates einen Beitrag bis zu 1000 Mark zu bewilligen. Hierauf schloß sich eine längere Discussion an. Für die Position treten ein Herr Landrath und Dr. Kemmerich. Die ganze Einrichtung kostet etwa 1500 Mk., doch soll den Rest der Kosten diejenige Gemeinde tragen, in welcher der Apparat aufgestellt wird. Die Gemeinde Glesch hat sich zur Leistung dieses Beitrages erboten, falls die Aufstellung bei dem dortigen Hospital stattfinden würde. Eine weitere Frage ist, ob man einen transportablen Apparat oder einen feststehenden erwerben will. Diese Frage wurde viel erörtert. Die Frage wurde bejaht; die Stadt Neuß hat bekanntlich die Benutzung ihres Apparates abgelehnt, um die Einführung von Anleihen zu verhindern und auch weil der Apparat hier bereits viel benutzt sei. Von Herrn Thymann wurde auch in Anregung gebracht, ob es nicht ratsamer sei, einzelnen Gemeinden einen Zuschuß von seiten des Kreises zu leisten, wenn sie gefunden seien, für sich einen Apparat zu erwerben. Schließlich einigte man sich dahin, den Kreis-Ausschuß mit der weiteren Erörterung zu betrauen und diesem die Summe von 1000 Mark zur Verfügung zu stellen. Welcher Art dieser Apparat sein soll, ob transportabel oder feststehend, wo er aufgestellt wird, dies ist seiner Prüfung und seinem Entschiede vorbehalten.

Die folgende Position der Tagesordnung entzieht den Antrag des Kreis-Ausschusses, dem Wägen der Provinzial-Verwaltung entsprechend, der Kreis-Communal-Kasse die Einziehung der auf die einzelnen Gemeinden des Kreises entfallenden Kostenanteile für die landwirtschaftliche Berufsvereinskommission zu übertragen, damit demnach der ganze, dem Sectionsbezirk zur Last fallende Betrag in einer Summe an die Landesbank abgeführt werden kann. Der Antrag, welcher eine Erleichterung gewährt, wurde angenommen. Es folgte dann:

Entgültige Beschlußfassung gemäß § 62 der Kreisordnung über den von den Kreis-Ausschüßmitgliedern Kaulen in der Kreistags-Sitzung vom 29. Septbr. pr. gestellten Antrag, den Gemeinden des Kreises bezufl. Vertilgung der Sperlinge Prämien aus den Geldern zur Verfügung zu stellen, welche zur Vertilgung der Krüppel im Etat pro 1890/91 eingestellt und nicht zur Verwendung gekommen sind. Auch damit war die Veranlassung einverstanden. Es folgten schließlich Neuwahlen und zwar:

a. Der Directionsmitglieder der Kreis-Darlehnskasse; dieselben werden per Acclamation wieder gewählt, an Stelle des Herrn Baltsch. Schmidt, der eine Wiederwahl ablehnt, Herr Huthmacher (Niederbrück).

b. Mitglieder der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1891/92. Hiesiger waren dies die Herren: Baun, Delrath, Weider, Einkehen, Weidenfeld, Wirth, Broich, Wucherhof, Rosellen, Neuß, W. Linden, Neuß, Regter. Letztere lehnte eine Wiederwahl ab. Die vier ersten wurden per Acclamation wiedergewählt. In folgender Reihenfolge erhielten die Mehrheit Herr Rosellen, Neuß, und Herr P. B. Kallen, Neuß. Als Stellvertreter fungirten die Herren P. B. Kallen, Neuß, W. Linden, Kallen, Neuß, und Steins, Norf. An Stelle Kallen's, der vorhin zum ordentlichen Mitgliede gewählt, wurde Herr Cuno Foller erkoren mit den beiden anderen per Acclamation.

c. Mitglieder der Klassensteuer-Reclamations-Commission pro 1891/92. Die Veranlassung wählte die ausstehenden Mitglieder Melchers, Steins und Weinartz per Acclamation wieder.

d. Vertrauensmänner, welche dem Ausschusse zur Bildung der Schöffengerichte beizutreten haben. (§ 40 des Gerichts-Verfassungsgesetzes). Auch hier erfolgte Wiederwahl der ausstehenden Mitglieder: Theob. Melchers, Huthmacher, Jos. Broich, P. Steins, Baun, Weidenfeld, Lieben u. Wähler.

e. Mitglieder der Commission zur Prüfung der vorzunehmenden Grundsteuer-Nachschätzungen. (§ 12 der Allg. Anweisung vom 21.1.1889). Eine Commission, die höchst selten zusammentritt. Soweit die alten Mitglieder noch am Leben, wurden sie wiedergewählt. Erfolg, wo notwendig, wurde aus der Mitte der Veranlassung vorgeschlagen.

Zum Schluß gerichtetes Schreiben des Herrn Landrath an die Kreistagsmitglieder, in welchem er die Kreistagsmitglieder über die Kreistags-Sitzung vom 29. Septbr. pr. berichtet. Dasselbe ist von der Bahnverwaltung Bahnhofes wohl in Anspruch genommen worden. In dessen hat die Verwaltung die Zustimmung erteilt, daß das Haus in den ersten 1 1/2—2 Jahren nicht von ihr werde in Anspruch genommen werden. Die einzelnen Titel wurden alsdann jeder für sich bewilligt. Bei Titel IV wurde indessen jede einzelne Position beantragt. Zu Nr. 1 dieses Titels bemerkt Vorsitzender, daß man auch in diesem Jahre wieder den Sperlingen zu Leibe gehen wolle, mit deren Vertilgung man im letzten Winter begonnen. 3000 vorausgabte hierzu etwa 11 Mk. (es werden für 1 Stück 2 Pfg. bezahlt), Nummerstücken meldete als Jagderfolg 1457 getödtete Sperlinge, Netzesheim hat 486 Exemplare des raubgierigen Vögelchens erlegt. Weitere Angaben fehlen. Die Position soll auch in Zukunft bestehen bleiben. Dem landwirtschaftlichen Verein soll auch wiederum die Summe von 500 Mark creditirt werden für einen eventuellen Ausfall beim Ankauf von Zuchtstößen, die an Besitzer des Kreises wiederum abgegeben werden. Im vergangenen Jahre wurde der gleichhohe Credit nur für 80 Mark in Anspruch genommen.

(?) Der D. Abtheilung Neuß. Der Herr Landrath hat die Kreistagsmitglieder über die Kreistags-Sitzung vom 29. Septbr. pr. berichtet. Dasselbe ist von der Bahnverwaltung Bahnhofes wohl in Anspruch genommen worden. In dessen hat die Verwaltung die Zustimmung erteilt, daß das Haus in den ersten 1 1/2—2 Jahren nicht von ihr werde in Anspruch genommen werden. Die einzelnen Titel wurden alsdann jeder für sich bewilligt. Bei Titel IV wurde indessen jede einzelne Position beantragt. Zu Nr. 1 dieses Titels bemerkt Vorsitzender, daß man auch in diesem Jahre wieder den Sperlingen zu Leibe gehen wolle, mit deren Vertilgung man im letzten Winter begonnen. 3000 vorausgabte hierzu etwa 11 Mk. (es werden für 1 Stück 2 Pfg. bezahlt), Nummerstücken meldete als Jagderfolg 1457 getödtete Sperlinge, Netzesheim hat 486 Exemplare des raubgierigen Vögelchens erlegt. Weitere Angaben fehlen. Die Position soll auch in Zukunft bestehen bleiben. Dem landwirtschaftlichen Verein soll auch wiederum die Summe von 500 Mark creditirt werden für einen eventuellen Ausfall beim Ankauf von Zuchtstößen, die an Besitzer des Kreises wiederum abgegeben werden. Im vergangenen Jahre wurde der gleichhohe Credit nur für 80 Mark in Anspruch genommen.

2. Sitzung.

31 32	Flut die 9
2420 25 62	
759 60 84	
319 66 74	
37 388 427	
668 1001	
10221	
48 221 336	
13041 74 90	
12901 95	
14612 3001	
18215 91 41	
94 397 45	
24082	
78 150 57	
314 38 93	
608 893 99	
1100 29 66	
71 709 17	
30020 8	
924 96 32	
11001 627 66	
572 35 689	
306 417 59	
68 723 56	
78 829 11	
40022	
795 42159	
672 822 45	
289 343 87	
506 753 45	
716 29 917	
50683	
836 150 95	
28 49 525	
62 86 222	
34 700 150	
48033 171 20	
60024	
422 34 100	
290 392 416	
64026 41 10	
72 74 92 26	
417 562 726	
59 348 799	
70066	
80 81 380	
99 959 74	
886 988 76	
451 53 84	
742 896 000	
80047	
56 611 80	
21 42 95 45	
458 74 6	
59 56178	
55 856 94	
1100 812	
90363	

Den Empfang der
Neuheiten für die Frühjahrs-Saison:
Regenmäntel, Promenades,
Jaquettes,
Umhänge, Kindermäntel
 beehre mich hierdurch anzuzeigen.
Louis Alsberg,
Düsseldorf,
 Schadowstr. 18, Ecke Schadowplatz, Schadowstr. 18.



Todes-Anzeige.

In dieser Nacht um 12 1/2 Uhr starb, wohl-
 vorbereitet durch öftern Empfang der hh. Sa-
 kramente,

der Hochwürdige Herr Vicar

Franz Anton Niemann

im 76. Jahre seines Lebens und im 46. Jahre
 seines Priesterthums.

Die Seele des Entschlafenen wird dem hl.
 Opfer seiner Mitbrüder und dem Gebete der
 Gläubigen angelegentlich empfohlen.

Neuss, den 4. März 1891.

Der Vorsteher der Alexianer-Anstalt:
Paulus Kaiser.

Die Beerdigung findet statt Samstag Nachmittag 1/4
 Uhr. Ein Seelenamt wird am Montag, Morgens 8 Uhr,
 in der Alexianer-Klosterkirche für den Verstorbenen
 gehalten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat
 es gefallen, heute Morgen 1/12
 Uhr unseren innigst geliebten
 Gatten, Vater, Bruder, Schwie-
 gervater, Grossvater, Schwager
 und Oheim, den Herrn

Wilhelm Bodenheim,

im Alter von 64 Jahren, zuvor
 gestärkt mit den Heilmitteln
 der kath. Kirche, in Folge
 Lungen-Tuberculose, zu sich
 in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten
 die trauernden Hinter-
 bliebenen.

Neuss, Worringen, Düsseldorf,
 Essen, Neuenhausen, den 4.
 März 1891.

Die Beerdigung findet statt
 Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr,
 die feierlichen Exequien Sam-
 stag, 21. März, Morgens 9 Uhr,
 in der Münsterkirche.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des städtischen Bau-
 plans für 1891/92 ist gemäß
 § 60 der Städte-Ordnung vom 6.
 d. Mts. ab während 8 Tagen auf
 dem Rathhause dahier zur Einsicht
 offen gelegt.

Neuss, den 4. März 1891.

Der Bürgermeister:
Tilmann.

Statistik des Verkehrs auf dem Rheinkanale zu Neuss im Monat Februar 1891.

Stromrichtung, ob zu Berg oder zu Thal angekommen oder abgegangen	Dampfschiffe			Segelschiffe			Fähre	Gesamt-Verkehr der an- gekommenen Schiffe	Benennung der Schiffe
	Gesamt- Tonn.	Gesamt- Tonn.	bedeckte Tonn.	Gesamt- Tonn.	Gesamt- Tonn.	bedeckte Tonn.			
1. Zu Berg Eingang	—	—	—	29	3863,6	29	—	353,0 1778,8 463,4 49,8 638,0 184,0 3461,5	Rheinisches Weizen Weizen Weizen Weizen Weizen Weizen Tonn.
2. Zu Berg Abgang	—	—	—	1	180,7	—	1	—	Tonn.
3. Zu Thal Eingang	—	—	—	1	180,7	1	—	175,0 175,0	Bearbeitetes Eisen Tonn.
4. Zu Thal Abgang	—	—	—	81	6279,5	—	81	—	Tonn.
Gesamt-Verkehr	—	—	—	111	10504,5	30	82	3638,5	Tonn.

Der Wasserstand war niedrig und erreichte durchschnittlich eine Höhe von 1,15 Meter über Pegel.

Magnum bonum zu kaufen gesucht. Elbern-Ostmann.

Eine goldene Herren-Savonett-
 Remontoir-Uhr, eine ganz neue
 Damen-Remontoir-Uhr mit schön-
 er goldener Kette, ganz neu, wird
 billig verkauft in der
 Seil-Anstalt Neuss, Spulgasse 10.

Mehrere gute schwarze Zailen-
 Röcke billig zu kaufen in der
 Seil-Anstalt Neuss, Spulgasse 10.

Das zu Scherhausen gelegene neu-
 erbaute Wohnhaus ist zu kaufen
 oder zu mieten u. gleich zu beziehen.
 Näheres bei Frau Wittwe Joh.
 Tilmann.

Eine sehr gut erhaltene
Dampfmaschine
 mit Corliogepanzen, ca. 25 Pferde-
 kraft, ist wegen Anlage einer grö-
 ßeren Maschine billig zu kaufen.
 Neuss, Spulgasse 5.

Ein junger Mann sucht Kost und
 Logis in einem anständigen Privat-
 hause. Off. mit Preisangabe unter
 A. H. an die Exp. d. Btg. erbeten.

Münsterstr. 10 ist die II. Etage,
 4 Zimmer, an ruhige Leute per 1.
 Mai zu vermieten.
 Näheres Münsterstr. 4.

Eine Parthei Kunststrüben zu
 verkaufen.
 Oberstraße 95.

Parketten zu verkaufen.
 Niederstraße 45.

Für Kommunikanten und Confirmanden empfehle in besten Qualitäten zu billigen Preisen schwarze und weiße Cachemires, Kleiderstoffe aller Art, schwarze Tuche, Satins und Sammgarnstoffe in großer Auswahl. **Carl Breuer.**

Land-Verkauf zu Capellen.

Am Freitag den 6. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 in der Wohnung des Wirtes Herrn
 Joh. Pöges zu Capellen lässt Herr
 Dr. Joseph Kemmling zu Geln
 die zu dem Nachlasse der verlebten
 Fräulein M. A. Kemmling ge-
 hörigen Liegenschaften, nämlich:

- A. Gemeinde Capellen:
 1. Eine Parzelle Ackerland, „Sil-
 veratheder“, ober „am Wege
 nach Boderath“, zur Größe von
 4 Hectar 21 Ar 5 Meter, in 8
 Abtheilungen von je 2 Morgen,
 eine desgleichen „am Silber-
 athederweg“, zur Größe von 7 Ar
 6 Meter, begrenzt von 2 Wegen
 und Pörschallersland, in 3 Ab-
 theilungen von je 1 Morgen,
 eine desgleichen „Silveratheder-
 oder“, am Communal-
 wege von Capellen nach Geln-
 fen“, zur Größe von 1 Hectar
 89 Ar 21 Meter, in 7 Par-
 zellen von je 1 Morgen,
 eine desgleichen „Schleierbenden“,
 groß 1 Hectar 45 Ar 29 Met.,
 B. Gemeinde Hemmerden:
 6. eine „am grünen Wege“ ge-
 legene Ackerparzelle, zur Größe
 von 85 Ar, neben Spelter und
 Weisweiler.

Öffentlich an den Meistbietenden ge-
 gen Bürgschaft und Zahlungsaus-
 hand verkaufen.
 Bedingungslos. Justizrath Borren,
 Notar.

Ein kräftiger Knabe von ordentl.
 Eltern findet als Metzgerlehrling
 Stelle bei **Peter Dörrenbach,**
 Neuss, Röhrenstr.

Ein Knabe von ordentlichen El-
 tern als
Metzger-Lehrling
 für gleich oder Oftern gesucht.
D. Fuchs,
 Leopoldstr. 60, Düsseldorf.

Ein kath. Knabe von ordentlichen
 Eltern als Metzgerlehrling ge-
 sucht von
Carl Lark,
 Hofstr. 1 A, Düsseldorf.

Suche für meine
Schweinemetzgerei
 einen kräftigen Burschen auf sofort
 in die Lehre.

F. Clemens, Düsseldorf.
 Ein Schreinergehilfe auf dau-
 ernde Arbeit gesucht.

F. Gohbers, Niederlaffel.
 Ein braver Junge, katholisch, als
 Schuhmacherlehrling gesucht von
**Frans Bettmann, Schuhmacher-
 meister, Düsseldorf, Röhrenstr. 68.**

Ein erfahrener **Schuhmacher-
 gehilfe** gesucht von
P. Franz Gether.

Ein tüchtiger
Fuhrknecht,
 welcher Th. fahren kann und Zeug-
 nisse besitzt, gegen hohen Lohn ge-
 sucht.
W. H. Zimmermann,
 Düsseldorf.

Beamten-Verein. Freitag Abend 8 1/2: Vortrag.

**Düsseldorfer
 Stadt-Theater.**
 Direction: C. Simons.
 Donnerstag den 6. März:
 Erstes Gastspiel der Tragödin Clara
 Ziegler, Ehrenmitglied des Kgl.
 Bait. Hoftheaters in Weimar.

Die Braut von Messina.
 Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Friedr.
 von Schiller. Regie Arthur Eggeling.
 Donna Jlabella — Clara Ziegler
 als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Erhöhte Preise.

Theater-Verein „Sorglos“.
 Sonntag den 8. März c., Abends
 punkt 6 Uhr:

Theater-Vorstellung
 zum Besten der armen Er-
 kommunanten
 im Saale des Herrn Balkram.
 Zur Aufführung gelangt:

1. Der Platzregen.
2. Johann der Findling.

Später:
BALL.
 Es ladet freundlichst ein
 der Vorstand.

Nach Geln!
 Unserem verehrten Dirigenten Herrn
 Lehrer

Friedrich Schmitz
 die herzlichsten Glück- u. Segens-
 wünsche zum heutigen Namensfest.
**Gefang. Herrn Sängerkreis,
 Scherf, Scherf.**

Frühe Schellfische, Rablian,
 Sardinien, pr. 40 Bg., gew.
 Raberban, Stockfische, Holländische,
 Eier, pr. 40 Bg., süßrahm.
Margarine pr. 40 Bg., c.
Herrn. Monheim, Markt.

Ein Mädchen vom Lande für
 Küche und Hausarbeit in stiller
 Haushaltung gesucht.
 Wo, sagt die Exp. d. Btg.

Zwei Mädchen gesucht, welche
 etwas nähen können. W. f. d. B.

Wegen Erkrankung der Hausfrau
 wird auf sofort oder Oftern gesucht
 ein älteres kath. Mädchen gegen
 hohen Lohn, das ganz selbstständig
 die gute bürgerliche Küche und in
 etwa den Haushalt besorgen kann.
 Gef. Off. u. Zeugnisse wolle man
 senden an
 Fräulein Vetter, Bieren.

Ein kräftiger braver Junge für
 alle Hausarbeit gesucht.
 Näheres in der Exp. d. Bt.

Eine Wäscherin wird gesucht.
 Hofstraße No. 14, 2 Stiegen.

Tausenfaches Gold, notariell be-
 währte, über den Goldschm. Jakob
 von S. Becker in Eicken a. Harz
 10 Bg. 10 Pf. im Beutel fco. S. M.
 hat die Exp. d. B. eingegeben.

2. Ziehung der 1. Klasse 184. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 60 Mkt. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

4. März 1891, nachmittags.

154 248 61 337 61 404 40 541 47 610 37 4078 105 54 91 246 85 507 21 644
 913 2638 535 715 58 843 50 77 3025 43 107 58 294 357 774 828 525 4031 96
 263 336 522 680 817 5053 131 3201 269 302 34 55 63 456 570 673 1001 829 57
 527 72 3925 412 79 611 20 29 93 707 63 861 79 936 7007 109 10 331 33 571
 8117 84 338 56 476 507 635 756 1001 825 9007 261 1501 83 98 3001 300 432
 564 85 929 90

101618 320 324 64 68 73 408 9 30 72 921 949 1001 74 81 11051 120 445 501
 97 641 65 779 1001 857 974 13050 167 215 35 400 692 825 6 13129 316 812
 78 76 969 14137 309 83 910 35 440 559 721 825 27 15076 3001 113 67 311 60
 78 1501 93 566 615 855 911 3001 14048 67 167 304 35 54 587 739 1001 71 80
 88 1101 88 157 315 40 73 423 1001 533 749 59 69 83 849 943 61 25249 430 98
 816 48 26069 519 619 738 838 45 960 27067 63 108 87 200 69 59 656 731 851 81
 918 1001 22 30 51 26066 739 925 27 33 38 26080 78 116 65 215 18 462 618
 1001 66 716 1001 18 24 98 74 982

30011 119 27 56 59 63 70 90 95 325 96 411 15 611 63 31022 222 80 370 436
 1101 93 534 42 45 3001 709 905 69 32091 238 323 78 638 791 827 80 33177
 312 1001 60 455 67 874 979 80 82 34066 72 904 77 430 1001 623 710 85 815 59
 312 1001 35097 170 988 1501 95 673 763 845 26046 98 338 425 38 83 527 57
 610 96 1001 881 27000 139 272 515 849 34025 65 162 210 23 36 47 58 362 72
 78 730 808 51 30129 79 214 559 666 1001 732 819 1001 96 907 34

40019 296 374 473 524 61 82 633 38 80 708 92 963 83 1001 41070 1001 83
 986 98 1001 480 638 759 804 22 53 84 913 42050 97 171 330 35 445 72 532 65
 719 89 895 921 90 43073 143 48 83 228 761 924 44042 57 114 33 396 422 55
 630 842 1001 892 45023 142 67 1001 221 29 310 51 68 403 41 56 547 725
 56 99 1001 905 16 83 46161 65 256 74 400 1001 36 535 680 737 1501 60 35 954
 65 93 47039 43 143 78 381 82 409 23 634 715 25 1501 71 42065 356 480 92 536 43
 56 65 649 59 98 736 83 849 955 49027 41 191 306 49 535 85 604 14 24 813 57 941 50

54029 33 311 35 450 59 638 735 80 83 514 60 61038 86 227 46 423 40 715
 1001 94 90 817 99 52912 463 85 995 53062 104 1001 221 43 346 423 513 19
 47 619 84 54038 62 63 363 449 555 76 1001 715 918 55118 43 381 472 783
 686 56149 58 67 3001 215 309 19 34 1001 609 10 76 70 84 931 57027 57 85
 154 60 336 575 712 43 829 906 24 90 58054 359 640 741 80 230 25 90 925 50185
 225 875 713 963 943

60045 181 306 409 551 683 894 97 915 57 61093 132 326 71 963 95 462 324
 1001 45 627 829 80 96 1001 920 62041 104 75 480 81 571 85 897 901 1001
 63129 249 1501 367 74 451 93 507 604 1001 58 918 64166 78 92 304 67 1001
 69 310 75 546 644 829 40 949 1001 83 77 65033 91 113 40 89 248 50 311 404
 604 705 9 55 846 60601 130 216 24 62 382 1001 407 575 691 968 67081 206
 300 460 921 32 36 843 63 903 31 68250 66 373 624 47 739 82 60034 185 219 688 875
 70075 551 631 70 751 906 34 71054 127 295 337 421 533 96 899 630 1001 48
 72070 481 585 677 742 77 510 73082 91 161 457 1001 510 63 94 754 67 831 963
 84 74291 311 413 60 559 636 751 839 87 98 71 75000 873 95 424 37 60 600 751
 70 96 908 79 70036 77 369 358 418 644 73 788 865 327 27086 123 38 362 540
 695 738 908 78011 134 316 61 501 607 704 18 84 11 79065 105 18 33 265 655
 1001 720 17 73 838 30 927 33

54097 109 15 69 252 353 403 1001 569 638 3001 49 879 901 49 81061 657
 1001 91 406 502 51 628 87 808 837 80265 213 38 54 371 448 523 86 77 1001 87
 761 877 923 99 890143 67 83 93 324 401 608 819 80 901 84007 114 98 254 1001
 68 1001 393 97 519 1001 647 55 67 745 75 811 23 30 95063 462 1501 388 655
 280 880 300 546102 8 619 27 67 829 1001 87026 11 56 324 647 82 645 91 808
 840501 110 388 556 98 494 504 73 755 822 5 999 89073 197 98 311 417 96 866
 600 96 706 70 31

90104 7 97 1001 214 44 1001 71 93 371 613 36 83 601 44 56 788 868 81 977
 81008 1001 94 547 54 67 684 739 92021 27 162 80 266 578 95 708 55 1001 870

983 98018 26 82 118 336 427 551 59 633 923 94036 313 419 729 897 98 95121
 21 69 77 92 310 732 625 80 736 80 917 90048 69 110 55 230 311 622 531 56 75 92
 984 97036 77 89 140 888 618 765 1001 841 61 69 90 916 92228 354 76 448
 820 48 56 90092 240 489 786 95 98 808
 100008 124 99 294 389 482 538 787 904 1501 5 75 101014 398 467 93 578
 703 91 224 36 100005 36 118 23 359 329 444 672 733 100307 1501 159 269
 511 738 885 994 104025 50 150001 128 56 312 89 575 673 780 857 988 105109
 65 279 412 70 505 57 749 815 100006 35 166 315 73 425 618 84 730 964 107056
 223 96 230 466 636 894 917 1501 109116 41 225 94 99 432 59 439 60 708 778
 942 100084 198 586 675 86 759 936
 110108 237 345 1001 406 30 56 94 729 30 62 836 1001 99 111016 233 307
 449 638 82 787 805 112025 374 434 627 1001 675 797 921 63 419043 156 301
 35 307 12 450 883 71 92 801 58 59 114001 124 88 581 1001 64 76 855 82
 115127 55 316 495 519 629 49 90 74 887 97 114055 132 377 470 86 572
 766 919 117053 192 340 463 671 607 883 118006 254 1501 639 65 763 110087
 32 56 128 30 390 1001 437 619 31 850
 120072 104 310 58 20 478 1501 511 730 85 97 831 63 919 121163 446 74 584
 771 122305 49 320 407 98 74 619 29 851 123019 236 1001 375 467 500 671 866
 976 124039 102 301 1001 28 27 561 680 34 59 519 125015 132 377 470 86 572
 647 710 1001 33 830 126232 309 577 604 862 1001 80 90 944 65 127305 30
 434 554 684 889 129044 126 452 70 709 838 907 78 129043 344 75 912516 66 539 954
 130020 72 50 107 9 35 254 1001 474 62 530 33 90 984 78 88 130014 150 346
 91 29 235 1301 431 627 803 229 28 3001 130033 10 131 33 380 765 860 46
 68 133000 24 126 42 78 530 825 63 900 65 134111 550 554 76 728 72 887
 959 69 135008 251 328 670 732 800 972 91 136150 333 640 1001 86 907 91
 1